

Hannover, 26. Februar 2020

Pressemitteilung

Neuer Preis für die Produktion von künstlerischen Projekten gestiftet. Ausschreibung des Kunstpreises „Hannes Malte Mahler – it is art®“ startet am 1. April 2020.

Feinkunst e.V. ruft den Kunstpreis „Hannes Malte Mahler – it is art“ ins Leben und lädt Künstler*innen zur Bewerbung ein. Der Preis wird künftig alle vier Jahre am 29. Februar vergeben. Prämiiert wird ein künstlerisches Vorhaben, welches mit Projektmitteln des Preises realisiert und dann in Hannover präsentiert wird. Ganz im Sinne der künstlerischen Praxis Hannes Malte Mahlers (1968 – 2016) ist der Preis gattungs- und genreübergreifend ausgerichtet. Die Dotierung des Preises setzt sich aus einem Preisgeld von 15.000 € und einem Projekt- und Produktionsbudget von bis zu 105.000 € zusammen. Über die Vergabe entscheidet eine unabhängige Jury. Die Bekanntgabe des ersten Preisträgers / der ersten Preisträgerin wird zum 5. Todestag von Hannes Malte Mahler im Rahmen eines Benefizkonzertes mit Igor Levit am 18. Juli 2021 stattfinden. Bewerbungen können ab dem 1. April bis zum 30. September 2020 eingereicht werden.

Der gemeinnützige Verein „feinkunst e.V.“ wird künftig alle vier Jahre den Kunstpreis „Hannes Malte Mahler – it is art“ ausloben und jeweils am 29. Februar den/die Preisträger*in bekannt geben. Der Preis wird für den Entwurf eines künstlerischen Projekts vergeben und der/die Künstler*in erhält durch das Produktionsbudget die Möglichkeit, dieses Projekt in Hannover zu realisieren. Die Preisstifter wollen damit dem Kunststandort Hannover neue Impulse geben und zugleich an den viel zu früh verstorbenen hannoverschen Künstler Hannes Malte Mahler (1968 – 2016) erinnern, der mit seinem gattungs- und genreübergreifendem Schaffen die Kunstszene Hannovers und die Region sehr bereichert hat.

„Die Fähigkeit zur kulturellen Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Künstler*innen und Kulturbetrieben zeichnete die Arbeit von Hannes Malte Mahler in besonderer Weise aus und sein Tod hat eine schmerzliche Lücke in Hannovers Kulturszene hinterlassen. Die Verleihung des Preises soll daher nicht nur sein außergewöhnliches künstlerisches Gesamtwerk, sondern auch sein Engagement und seine Zuneigung zur Landeshauptstadt Hannover würdigen,“ so Oliver Rohde, Vorsitzender von feinkunst e.V., dem zusammen mit Prof. Dr. Johanna Hey der künstlerische Nachlass testamentarisch übertragen wurde.

Für den Kunstpreis „Hannes Malte Mahler – it is art“ können sich Künstler*innen, unabhängig von Geschlecht, Alter und Nationalität bewerben. Voraussetzung ist eine abgeschlossene künstlerische Ausbildung oder eine nachweislich entsprechend langjährige professionelle künstlerische Praxis. Die Bewerber*innen sollen ein künstlerisches Konzept entwickeln, das im Sinne Hannes Malte Mahlers die klassischen Gattungs- und Genre Grenzen überwindet. Die Wahl der Medien ist frei. Es kann sich um eine skulpturale Intervention im öffentlichen Raum handeln, eine museale Ausstellung, eine (Film- oder Video-) Installation oder eine Performance – ein Bezug zu Mahlers Kunstbegriff sollte dabei erkennbar berücksichtigt bzw. befragt oder weitergedacht werden.

Die Höhe des Preisgeldes beläuft sich auf 15.000 €, die der/die Preisträger*in persönlich erhält, sowie maximal 105.000 €, die für die Verwirklichung des Projekts abgerufen werden können. Bereitgestellt wird das Geld von dem Verein „feinkunst e.V.“, der dafür Spenden und den Erlös aus einem Benefizkonzert einsetzen wird. Über die Vergabe des Kunstpreises entscheidet eine unabhängige Jury aus Kunst- und Kulturschaffenden nach Ende der Anmeldefrist. Der/Die erste Preisträger*in wird im Rahmen des Benefizkonzertes, das Igor Levit am 18. Juli 2021 maßgeblich gestalten wird, bekannt gegeben. Für eine mögliche museale Präsentation des Projektes steht das Sprengel Museum Hannover als Partner zur Verfügung. Diese ist jedoch nicht zwingend – auch Interventionen, Aktionen oder Performances im öffentlichen Raum sind in Kooperation mit der Landeshauptstadt Hannover vorstellbar und möglich. Wir stehen im Austausch mit der Landeshauptstadt Hannover und eine enge Einbindung dieser ist geplant.

Feinkunst e.V. will mit seinem neuen Kunstpreis der künstlerischen Position der Preisträger*innen ein attraktives Podium bieten und dem Kulturstandort Hannover, der Hannes Malte Mahler zeit seines Lebens sehr am Herzen lag, einen außergewöhnlichen Kunstimpuls geben.

Über den Verein

Der 2017 gegründete, gemeinnützige Verein feinkunst e.V. verwaltet den künstlerischen Nachlass des am 18. Juli 2016 tödlich verunglückten Künstlers Hannes Malte Mahler. Zweck des Vereins ist es, die Arbeiten des Universalkünstlers zu bewahren und öffentlich zugänglich zu machen. Neben der Erstellung eines Werkverzeichnisses des Künstlers, bieten die Räumlichkeiten des Vereins auf ca. 250 m² einen Ort für wechselnde Ausstellungen, in dem neben Mahlers Werken auch junge Künstler*innen mit Bezug zu Hannover ausgestellt werden. Feinkunst e.V. kann trotz seines jungen Bestehens bereits eine vielfältige Ausstellungstätigkeit vorweisen. Neben Werkschauen aus dem eigenen Bestand konnte eine dauerhafte Kooperation mit dem Sprengel Museum Hannover initiiert werden, bei der regelmäßig einmal jährlich junge Künstler*innen, von einer Volontärin des Sprengel Museum Hannover kuratiert, in den feinkunst-Räumen ausstellen. Ferner finden seit 2018 die Ausstellungen des Vereins SCOPE Hannover hier statt, der sich der Förderung der Fotografie und der Neuen Medien widmet.

Pressekontakt:

Oliver Rohde (Vorsitzender feinkunst e.V.)

Sabine Kassebaum-Sikora (Geschäftsführerin)

Feinkunst e.V.
Roscherstraße 5
30161 Hannover
T +49 (0)511 - 38 87 96 22
F +49 (0)511 - 38 87 96 23
E info@feinkunst.org
www.feinkunst.org

FACT SHEET

GEGENSTAND DER AUSZEICHNUNG

Die Bewerber*innen reichen als Wettbewerbsbeitrag den Entwurf für eine künstlerischen Arbeit ein, wobei das Genre frei wählbar ist. Von Zeichnung, Malerei, Skulptur, Foto- und Videoarbeit bis hin zu Performances ist alles möglich. Die Arbeit soll sich dabei in ihrem Charakter an der expansiven künstlerischen Denkhaltung von Hannes Malte Mahler orientieren (siehe Werkcharakterisierung).

Die fertige Arbeit wird in Hannover präsentiert.

Das Preisgeld setzt sich aus einer persönlichen Gratifikation für den/die Künstler*in und einem abrufbaren Budget (Projektgeld) zur Realisierung des Entwurfs zusammen.

VERGABEVERFAHREN

Die Ausschreibung ist allen Künstler*innen unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität zugänglich. Voraussetzung ist eine abgeschlossene künstlerische Ausbildung oder eine nachweislich entsprechend langjährige professionelle künstlerische Praxis. Gegenstand der Auszeichnung ist die Produktion einer künstlerischen Arbeit, die einem gattungs- und genreübergreifenden künstlerischen Verständnis entspringt, wie es Hannes Malte Mahlers Œuvre geprägt hat. Der Preis sieht die Vergabe eines Geldpreises, sowie die Präsentation des Projektes im Stadtraum Hannover, gegebenenfalls im Sprengel Museum Hannover, vor. Er wird alle vier Jahre am 29. Februar vergeben (beim erstem mal ausnahmsweise erst Ende 2020). Das erste prämierte Projekt soll zwischen Herbst 2022 und Frühjahr 2023 der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Die JURY

Die Auswahl der eingereichten Projektentwürfe wird von einer Jury aus Kunst- und Kulturexpert*innen vorgenommen.

Mitglieder der Jury 2020 sind:

Prof. Dr. Stephan Berg, Direktor Kunstmuseum Bonn

Prof. Dr. Anne-Marie Bonnet, Professorin an der Universität Bonn

Prof. Wolfgang Ellenrieder, Professor an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK)

Noor Mertens, Leitung und Geschäftsführung Kunstverein Langenhagen

Dr. Reinhard Spieler, Direktor Sprengel Museum Hannover (Landeshauptstadt Hannover)

Voraussichtlich wird die Landeshauptstadt Hannover ein weiteres Mitglied der Jury stellen.

Der/die erste Preisträger*in wird beim Benefizkonzert mit Igor Levit am 18. Juli 2021 öffentlich bekanntgegeben.

PREISHÖHE

15.000 € persönliches Preisgeld / max. 105.000 € abrufbares Projektgeld.

TEILNAHMEHINWEISE

Die Teilnehmenden können sich online vom 1. April bis zum 30. September 2020 unter Verwendung des folgenden Links bewerben: www.feinkunst.org/kunstpreis

Dafür werden folgende Angaben/Unterlagen benötigt:

- tabellarische künstlerische Biographie (Ausbildung/Ausstellungen/Publikation/Preise)
- kurze Charakterisierung des eigenen Kunstbegriffs und der bisherigen künstlerischen Arbeit
- Skizzierung des für die Bewerbung ausgearbeiteten künstlerischen Projekts (inkl. Beschreibung, Fotos, Skizzen, o.ä.)
- Entwurf eines groben Zeit- und Kostenplans zur Umsetzung des Projektes

Detaillierte Angaben zu den geforderten Unterlagen ab dem 1. April 2020 unter der Domain:

www.feinkunst.org/kunstpreis

Weitere Informationen unter: +49 511 - 38 87 96 22 oder info@feinkunst.org

ZEITPLAN FÜR DIE ERSTE VERGABE

Ausschreibung (Bewerbungsfrist): 1. April 2020 – 30. September 2020

18. Juli 2021: Öffentliche Bekanntgabe des Preisträgers und Benefizkonzert mit Igor Levit

Ende 2022 bis Mitte 2023: Präsentation des prämierten Projektes in Hannover

VITA HANNES MALTE MAHLER

10. Juni 1968 Geboren in Hannover
- 1987 – 91 Studium Generale, Freie Universität Berlin (u.a. Betriebswirtschaftslehre, Jura und Geschichte)
- 1991 – 92 Zivildienst als Rettungssanitäter
- 1992 – 99 Studium der Freien Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig; zu Mahlers Lehrern gehörten Siegfried Neuenhausen, Lienhard von Monkiewitsch und Marina Abramović; Diplom 1999 mit Auszeichnung, Meisterschüler
- 2000 Stipendiat des Landes Niedersachsen
- 2001 *marking the territory*, Moma, Dublin, Irland
- seit 2001 *glitterballshooting*, an wechselnden Orten (Katalog: Düsseldorf, 2007)
- 2002 Gründung von feinkunst – büro für gestaltung
- 2002 *don*, Chinati Foundation, Marfa, Texas (USA)
- 2003 *Die Büchse knallt im Deutschen Wald*, Kunstverein Hannover
- 2003, 2006, 2010 Herbstausstellung Niedersächsischer Künstler, Kunstverein Hannover
- 2003 *Private domain*, Galerie Robert Drees, Hannover
- ab 2003 Unterrichtstätigkeit an der fahmoda Hannover - Freie Grafik und Medien
- ab 2004 Kurator (mit Hartmut Stielow) der Ausstellungsreihe „Neue Kunst in alten Gärten“, Lenthe
- 2005 *private domain # confessional*, Mönchehaus Museum, Goslar
- 2005 *Zug um Zug*, Kunstpreis der Sparda-Bank
- 2005 *protocol*, iPad-Zeichnungen für den Deutschen Evang. Kirchentag, Hannover
- 2006 *private domain # studio*, Haus am Lützowplatz, Berlin (Katalog)
- 2006 *Glauben und Wissen*, Galerie der Künstler, München
- 2007 *rummel. Das größte Schützenfest der Welt*, mit Alexander Steig und Jürgen Witte, Städtische Galerie KUBUS, Hannover (Katalog); *rummel rehearsal*, Neues Museum Weserburg, Bremen
- 2008 *zeichnend. Das Graphische Werk 1988–2008*, Kunsthistorisches Institut der Universität Bonn (Katalog, hrsg. von Anne-Marie Bonnet)
- 2009 Weserburg Museum für Moderne Kunst, Bremen
- 2012 *Sprengpunkte und Haftpunkte*, Universität Bonn;
- 2013 Schloss Salder, Salzgitter (Katalog)
- 2014 *Frauen im Freien*, Galerie für Fotografie, Hannover (Katalog)
- 2015 *Mont St. Victoire*, Kunsthistorisches Institut der Universität Bonn
- 2015 Herbstausstellung Niedersächsischer Künstler, Kunstverein Hannover
- 2016 *Die Erinnerung der Arbeit – Aus den Städtischen Sammlungen*, Schloss Salder, Salzgitter
18. Juli 2016 Mahler stirbt im Alter von 48 Jahren durch einen Fahrradunfall bei Pattensen

WERKCHARAKTERISIERUNG HANNES MALTE MAHLER

Wie kommt man jemandem auf die Spur, der so viele Spuren gelegt hat, dass sie zunächst ein ganz unüberschaubares Gewirr zu ergeben scheinen? Vielleicht nur dadurch, dass man zunächst anerkennt, dass sich diese Vielstimmigkeit tatsächlich nicht auf einen einzigen Wesenskern verdichten lässt. Hannes Malte-Mahler, der einst als Meisterschüler bei Marina Abramović an der HBK Braunschweig seine Laufbahn begann, war in seiner gesamten künstlerischen Arbeit hochexpansiv. Er, der Zeichner, Performer, Maler, Installationskünstler und Ideenerfinder war immer mehr als die Summe all dieser Teile und er war grundsätzlich maßlos, in seinem Bestreben, seine gesamte Welt in ein Mahler-Universum zu verwandeln.

Eine Achse dieses Universums bestand in der Überzeugung, dass Kunst viel zu wichtig sei, als dass man sie nur im engen Feld der reinen Kunst betreiben sollte. Kurz vor seinem zu frühen und tragischen Tod hat er sein Credo folgendermaßen formuliert: „Zusammen setzt sich dieses Mahler im Wesentlichen aus drei Teilen: Kunst, Design und Marketing. Verbunden sind diese Welten durchs Zeichnen“. Die Leichtigkeit, mit der HM Mahler die Grenzen zwischen diesen Bereichen wechselte, war dabei durchaus atemberaubend.

Mahler kreierte ebenso selbstverständlich mit der *Mahlerwear* seine eigenen Modelinie, wie er sich andererseits mit seiner *private domain*-Performance als Auftragszeichner anbot, und dabei die Hierarchien zwischen Auftraggeber und Autor ironisch hinterfragte. Im gleichen Atemzug veranstaltete er seine jährlichen *Glitterballshootings*, bei denen es vordergründig darum ging, mit dem Luftgewehr auf die Christbaum-Kugeln zu schießen, in Wahrheit aber um eine durchaus hinter sinnige Hinterfragung der Grundlagen unseres zum formalen Ritual verkommenen Weihnachts-Glaubens.

Schillernd und ambivalent, attraktiv und doppelbödig, so könnte man Hannes Malte-Mahlers Werk charakterisieren. Die Themen seiner Werke kreisen um das Menschsein in der heutigen Welt und darum, was ein Künstler dazu beitragen kann oder sollte. Den Kosmos seiner Bilderwelt kann man als eine zeitgenössische ‚*comédie humaine*‘ bezeichnen und in der Tat hatte Hannes Malte-Mahler etwas von einem aktuellen Balzac. Er war ein Bonvivant, der das Leben zu genießen wusste und das Treiben der Menschen mit wachen Augen beobachtete.

Mehr als um die Erweiterung der Kunst ins Leben ging es ihm um Markenbildung, um eine Durch-Mahlerung der Welt mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln, und einem wachen Gespür für die notwendige Prise Selbstironie, die ein solches Projekt braucht, um nicht als banale Hybris zu enden. Sein künstlerisch schärfstes Schwert, das hat er selbst immer erkannt, war die Zeichnung, die karikierend, lakonisch, melancholisch, schreiend laut und quietschbunt, und dann wieder von äußerster Zartheit und Zugewandtheit sein konnte. Er konnte das Gesehene mit scharfer Feder karikieren, aber auch ge- und berührt mit großer Zärtlichkeit nachzeichnen. Mit seiner fortlaufenden Lineatur, die permanent die Welt um ihn herum erfasste und dabei auf die Mahlersche Kontur brachte, hielt er der Welt einen mitfühlenden Spiegel vor: einen Spiegel, in dem alles in einer gewissen Distanz erschien, und daraus seine Nähe und Präzision gewann.

Hannes Malte-Mahler verführte uns zu einer Re-Vision unserer Erwartungen und Vorstellungen davon, was Zeichnung, Malerei und Kunst seien, sein sollten, wie auch davon, was wir von der Welt erwarten. Mit seinem Werk gibt er uns indessen auch den Impuls, nicht nur etwas zu erwarten sondern auch darüber nachzudenken, was wir - seinem schillernden Beispiel folgend - zur Welt Positives beitragen können.

verfasst von Prof. Dr. Stephan Berg / Prof. Dr. Anne-Marie Bonnet

Kunstpreis „Hannes Malte Mahler – it is art®“

Bildunterschriften

Die Pressebilder sind ausschließlich frei zur Berichterstattung über die Ausstellung. Die Abbildungen sollen in Farbe abgedruckt und dürfen nicht beschnitten oder manipuliert werden. Alle Rechte vorbehalten. Copyright- und Courtesy-Nennung obligatorisch.

Informationen und Abbildungen zum Download unter: <http://www.feinkunst.org/presse.html>

	<p>01 Kunstpreis HMM</p> <p>Wort-Bildmarke Kunstpreis „Hannes Malte Mahler – it is art®“</p>
	<p>02 Kunstpreis HMM</p> <p>Porträt Hannes Malte Mahler Foto: Birgit Streicher</p>
	<p>03 Kunstpreis HMM</p> <p>Porträt Hannes Malte Mahler Foto: Birgit Streicher</p>